Was sind Hoffnungen?!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 23

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-455570

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

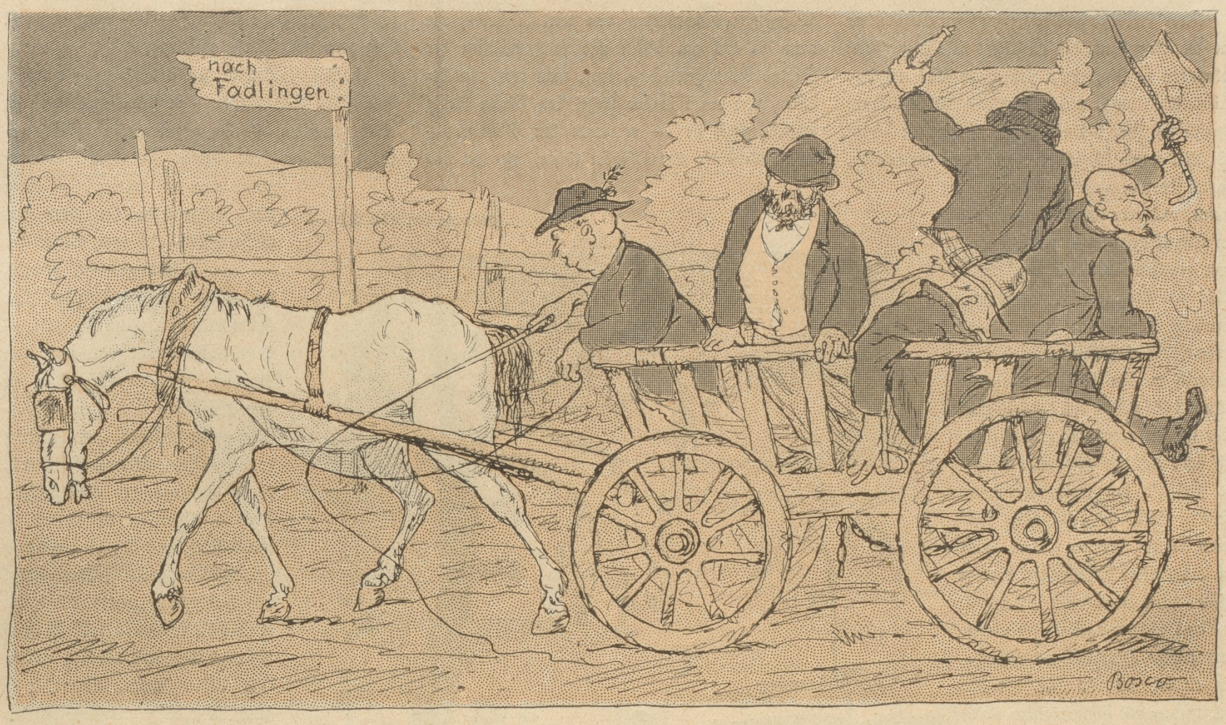
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und seine Folgen

Zeichnung von F. Boscovits



Am Abend, voll der Geistesgaben — kann uns die Heimat wieder haben

Die Pressevertreter an der Genueser Konferenz

Der eine schrieb viel, der andere wenig;
Der eine schwammig, der andere schnig;
Der eine wortreich, der andre pointiert . . .
Ein jeder schrieb so, wie's sein Leser goutiert.

Zipiti

*

Feuilles de Kohl

Kürzlich versandte die Firma Kohl in Chemnitz an eine Schuldirektion in Küsnacht einen Geschäftskatalog, der kein deutsches Wort enthält.

Die Antwort der Schule lautete recht prosaisch . . .

Lernt erst die deutsche Muttersprache,
Bis dahin laßt uns nur in Ruh:
Ein andrer Weg führt nicht nach Küsnacht,
Laßt uns mit diesen *Feuilles de choux!*

Ski

*

Stoßseufzer
an meinem 30. Geburtstage

Tagebuchblatt

Abendschatten sinken mählich
Nieder auf die laute Welt,
Gleiten trunken, gleiten selig
Erdenwärts vom Himmelszelt;
Liebe Gottes unermessen
In die Welt wogt Well' auf Well',
Keinen möchte sie vergessen —
Ach! — Ich bin noch Junggesell'!

u.

Was sind Hoffnungen?!

Alles auf der Erde nimmt ein Ende,
Ob es gut nun oder böse sei;
Doch nach welcher Seite sich's auch wende,
's kommt drauf an, was man sich denkt dabei.
Schlimm nur ist es, wenn die letzte Spende
Weiter nichts ist, als nur leeres Spreu,
Und wenn aus dem Weiten und dem Engen
Sich nur Kompromisse bressig drängen.

Kompromiß — das ist das Mißgebor'ne
Eckig, kantig, frech und dumm und dreist,
Das für Völkerunglück Auserkor'ne,
Das sich als ein Monstrum stets erweist —
Schade um die Zeit, die arg verlor'ne;
Soviel Geister und so wenig Geist.
Und bei Allen, die sich da beraten,
Soviel Worte und so wenig Taten.

Packt die Koffer, brecht ab das Theater
Wo man hinter den Kulissen spielt,
Wo man tanzt und wo im tiefen Krater
Glühende Lava sich empor gewühlt.
Wo der Sohn gefunden nicht den Vater,
da, wo keiner für den andern fühlt
Wo, statt Mensch mit Mensch sich zu beraten
An den Tischen saßen — Diplomaten!

Welche Hoffnung blühte in dem Lenze,
Als zum Mittelmeer die Menschheit zog —
Schon sah man die gold'nen Friedenskränze;
Aber dieser schöne Wahn zerflog.
Und so stehn wir nun an der Grenze
Ewigen Haders — Jedes Wort betrog —
Und das Resultat und der Bestrebung?
Halberstorbnen Hasses Neubelebung!!

Traugott Unverstand

Interessante Nachrichten

Von unserm Sonder(nebel)berichterstatter

Basel. Hier wurde ein Rhein-Trutz-Verein gegründet. Er beabsichtigt, falls fremde Mächte die Schiffahrt auf dem Oberrhein lahmlegen, den Strom abzuleiten, als Hauptverkehrsader durch die ganze Schweiz zu führen und in der Richtung des Staates abfließen zu lassen, der der Schweiz als der Mutter des Rheinkindes mit der gebührenden Rücksicht entgegenkommt. Mag die praktische Durchführung des Planes auch problematisch sein, so beweist er doch, daß die Erbitterung wegen dieser Frage aufs Höchste gestiegen ist.

Olten. Vor kurzem wurde hier eine Kirchenlichtspielgesellschaft ins Leben gerufen. Ein Freund von mir, der sich für ein großes Kirchenlicht hält, hat daraufhin angefragt, welcher Art Spiele die neue Gesellschaft zu betreiben gedenke, ob es sich um Jaß, Glücks- oder Brettspiele handle, da er eventuell beitreten würde. Leider ist er ohne Antwort geblieben.

Schwalbenschwanz

*

Der Undankbare

Sie wählte den Hut mit großer Sorgfalt, prüfte ihn von innen nach außen aufs Genaueste und stellte zahlreiche Fragen in Bezug auf Dauerhaftigkeit.

Ihr Mann stand während dieser Prüfung daneben. Sein Gesicht trug den Ausdruck wachsenden Unmuts und zunehmender Unzufriedenheit. Und doch war die Kopfbedeckung äußerst bescheiden im Preis?

Der Hut war für ihn!

Pips